

Christian Doppler Labor für Glycerin Biotechnologie eröffnet

Ingeborg Sperl



Biodiesel ist eine der Möglichkeiten, Erdöl durch erneuerbare Rohstoffe zu ersetzen. Bei seiner Herstellung aus Pflanzenöl fallen als Nebenprodukt etwa zehn Prozent Glycerin an – auch dieses kann einer gewinnbringenden Verwendung zugeführt werden und so die Wirtschaftlichkeit derartiger Prozesse maßgeblich erhöhen.

Das CD-Labor entwickelt deshalb Technologien zur mikrobiellen Umwandlung von Glycerin in vielfältige Wertstoffe. Von besonderem Interesse sind dabei Grundstoffe für die Kunststoffherstellung oder Lösungsmittel – also Substanzen, die zurzeit noch vorwiegend aus Erdöl hergestellt werden.

Citizen Science: Bürgerbeteiligung – vom Ackerbau bis zum Roadkill

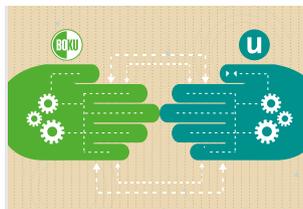
„GEO-WIKI“ UND „ROADKILL“ ALS ERFOLGREICHE BEISPIELE FÜR PARTIZIPATIVE WISSENSCHAFT



www.citizen-science.at

Forschungsprojekte, die man unter die Begriffe „Citizen Science“, „partizipative Wissenschaft“ oder „Bürgerwissenschaft“ einreihen könnte, gibt

es in Österreich schon länger. Seit Kurzem bekommen solche Initiativen deutlich Aufwind: Erfolgreiche Mitmach-Projekte wie etwa „Geo-Wiki“ zum Thema Landnutzung oder „Roadkill“, wo LaienforscherInnen auf der Straße getötete Tiere dokumentieren, haben dazu beigetragen. In Österreich ist der Begriff „Citizen Science“ neu, nicht aber die Teilnahme von Laien an der Wissenschaft. Neuere Initiativen bezeichnen ihr Forschungsvorhaben oft schon von vornherein als „Bürgerwissenschaft“.



Strategische Kooperation BOKU-Umweltbundesamt

AKTUELLES AUS DER KOOPERATION

Vor zehn Jahren wurde die Vereinbarung zur strategischen Kooperation zwischen BOKU und Umweltbundesamt unterzeichnet. Dazu wird es am 18. Juni 2015 eine Jubiläumsveranstaltung geben, bei der die Kooperationsprojekte vorgestellt werden und eine Podiumsdiskussion die zunehmende Komplexität von Projektthemen und die Notwendigkeit zur Kooperation anspricht. Veranstaltungsort wird der Festsaal in der Augasse (Ausweichquartier Alte WU) sein, genauere Informationen dazu folgen. Der Start in das neue Jahr 2015 zeigte, dass Themen wie Bioraffinerie, energetische Nutzung von Nicht-Holz-Biomasse, Lebens- und Futtermittelsicherheit aktuell an Bedeutung gewinnen. Gespräche zur Anbahnung von Kooperationen finden dazu bereits statt. Potenziale auf Gebieten, in denen noch nicht zusammengearbeitet wird, werden weiter ausgelotet. Insbesondere ist zu erwarten, dass Querschnittsthemen rund um die Bioökonomie zunehmend an Relevanz gewinnen.

Das Programm StartClim und das neue LIFE-Unterprogramm „Klima“ bieten Potenziale zur gemeinsamen Einreichung in den Schwerpunkten Klimaschutz, regionale Anpassung an den Klimawandel und Verwaltungspraxis/Information. Auch die Strukturfonds der neuen Periode 2014–2020, vor allem das Alpine Space Programm und Danube Transnational bieten kooperationsrelevante Anknüpfungspunkte.

Die Koordinierungsstelle hat den Servicecharakter gestärkt, insbesondere in der Unterstützung der Vertragsabwicklung bei Projektstarts, der gezielten Infoverteilung und der Unterstützung bei der Abstimmung der Öffentlichkeitsarbeit.

BOKU Wein 2015 Prämierungsfeier des „BOKU-Wein 2015“



Unter dem Motto „BodenKulturGutWein“ findet die Verkostung und Prämierung des „BOKU-Wein 2015“ am Montag, den 23. März 2015 ab 19 Uhr im BOKU-Foyer des Universitäts- und Forschungszentrums Tulln UFT (Konrad-Lorenz-Straße 24, 3430 Tulln) statt. Während die Jury den „BOKU-Wein 2015“ kürt, haben alle Gäste die Möglichkeit, die Vorjahres-Siegerweine zu verkosten.

Starting Grant für Jürgen Kleine-Vehn

Jürgen Kleine-Vehn vom Department für Angewandte Genetik und Zellbiologie erhält einen „Starting Grant“ für ein Projekt im Bereich Pflanzenforschung: Er beschäftigt sich mit Signalübertragung im endoplasmatischen Retikulum, einem Netzwerk von Kanälen in jeder Zelle, die vom Botenstoff Auxin abhängen.

